



Start  Guides

 **Caritasverband**
für die Diözese
Osnabrück e.V.

Einladung zum Start Guides – Fachtag 2026

04.11.2026, Akademie
des Sports in Hannover

**Geflüchtete, Zugewanderte
und Fachkräftesicherung:
Wie gelingt die betriebliche
Ausbildung?**



Gefördert durch:



**Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

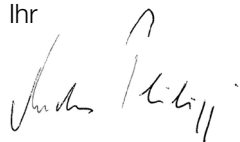
auch in Niedersachsen sind Zuwanderinnen und Zuwanderer auf dem Arbeitsmarkt heute unverzichtbar. So wurde das Wachstum der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung infolge des demografisch bedingten Anstiegs der Ruhestandseintritte in der deutschen Bevölkerung zuletzt ausschließlich von Ausländerinnen und Ausländern getragen. Ihre Erwerbsintegration ist deshalb ein TOP-Anliegen der niedersächsischen Arbeitsmarktpolitik.

Allerdings verfügen viele Menschen mit ausländischer Staatsbürgerschaft nicht über formale Berufsabschlüsse. Damit besteht für sie immer ein erhöhtes Risiko von Arbeitslosigkeit. So lag die Arbeitslosenquote bei Personen ohne Berufsabschluss im Jahr 2025 etwa sechs Mal so hoch wie bei Personen mit einem beruflichen oder akademischen Abschluss.

Eine Berufsausbildung bietet bereits jungen Menschen Schutz vor Arbeitslosigkeit und gute Chancen, sich entsprechend ihrer Interessen und Stärken beruflich zu etablieren. Es gilt darum, gerade auch Zuwanderinnen und Zuwanderer möglichst frühzeitig in Ausbildung zu bringen und sie dabei zu unterstützen, diese erfolgreich abzuschließen. Oft fehlen Zugewanderten allerdings wichtige Informationen darüber, welche Ausbildungsmöglichkeiten ihnen offenstehen, wie sie geeignete Ausbildungsplätze finden können und welche Fördermöglichkeiten es während der Ausbildung gibt.

Beim 6. „Start Guides“-Fachtags am 4. November wollen wir erörtern, worauf es ankommt, um zugewanderten Menschen und ihren Kindern die Chancen einer betrieblichen Berufsausbildung zu eröffnen und sie erfolgreich bis zu deren Abschluss und in eine gute Stellung als Fachkraft zu begleiten. Ich lade Sie herzlich dazu ein, hierzu mit den „Start Guides“ und vielen weiteren Praktikerinnen und Praktikern der Arbeitsmarktförderung für Zugewanderte aus ganz Niedersachsen ins Gespräch zu kommen.

Ihr



Dr. Andreas Philippi

Niedersächsischer Minister für Soziales,
Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung



© Nds. Sozialministerium

Zum „Start Guides“ – Programm

In Niedersachsen unterstützen 24 regionale „Start Guide“-Projekte die Arbeitsmarktintegration von internationalen Zugewanderten mit und ohne Fluchthintergrund. Die „Start Guides“ beraten Zugewanderte und Betriebe aus Niedersachsen passgenau bei der Anbahnung von Ausbildungen und Arbeitsverhältnissen und unterstützen durch praktische Hilfen bei der betrieblichen Integration sowie bei Fragen zum Aufenthaltsrecht oder zur Arbeitsmarktförderung.

Die „Zentrale Beratungsstelle Arbeits- und Fachkräftesicherung (ZBS AuF IV)“ ist das Koordinierungsprojekt im „Start Guides“-Programm. Für Arbeitsmarktakteure stellt die ZBS AuF IV u.a. über die Projektwebsite www.zbs-auf.info rechtliche Fachinformationen in Form von [Arbeitshilfen](#) und einer umfangreichen [FAQ-Liste](#) zur Verfügung. Interessierte können zudem einen kostenlosen Newsletter zu Themen rund um die Arbeitsmarktintegration von internationalen Zugewanderten beziehen.

Das Arbeitsmarktprogramm „Start Guides“ existiert seit Anfang 2021. Seit November 2025 läuft die zweite Förderphase. Gefördert werden die „Start Guides“ durch das [Niedersächsische Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung](#) im Rahmen der [Fachkräfteinitiative Niedersachsen](#) und des Integrationsbündnisses [„Niedersachsen packt an“](#).

Programm

ab 9.15 Uhr

Einlass und Anmeldung

10.00 – 10.45 Uhr

Begrüßung:

Dr. Tillmann Löhr
Gesamtmoderation
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin

Eröffnung:

Dr. Andreas Philippi
Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Grußwort:

Johannes Buß
Diözesan-Caritasdirektor,
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.,
Träger des „Start Guides“ – Koordinierungsprojekts ZBS AuF IV

10.45 – 12.00 Uhr

Keynote:

**Zugangschancen junger Geflüchteter
in eine berufliche Ausbildung:
Kontexte und Wege zu einer gleichberechtigten Teilhabe**

Dr. Mona Granato und Prof. Dr. Hubert Ertl
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn

Keynote:

**Alle lieben das deutsche Brot –
doch wer möchte es backen?**

Kai Oppenborn
Calenberger Backstube, Pattensen

12.00 – 13.15 Uhr

Mittagspause mit Imbiss



Programm

13.15 – 14.45 Uhr **Workshops**

Workshop 1:
**Fachkräftepotenziale aktivieren und Zukunftsperspektiven sichern –
Gelingensbedingungen für die betriebliche Ausbildung von Geflüchteten**

Moderation:

Mareke Janssen
Start Guides – Projekt Celle, vhs Celle
Dina de Haas
KAUSA-Landesstelle Niedersachsen,
Ausbildung im Verbund pro regio e.V., Hannover
Malte Diercks
Integrationsprojekt Fachkräfte für das Handwerk (IFHa) –
Handwerkskammer Hildesheim-Süd-niedersachsen

Workshop 2:
**Arbeitsrechtliche Konfliktfelder im Kontext der betrieblichen
Ausbildung von Drittstaatsangehörigen mit und ohne Fluchtgeschichte**

Moderation:

Anna Zielinska-Lübker und Dr. Christine Rausch
Faire Integration Niedersachsen – Caritasverband für die Stadt und
den Landkreis Osnabrück

Workshop 3:
**Einreisen zu Ausbildungszwecken fair gestalten:
Wo liegen die Herausforderungen in der Beratung?**

Moderation:

Imke Juretzka
Global Welcome, Berlin
Dr. Barbara Weiser
„Start Guides“ – Koordinierungsprojekt ZBS AuF IV,
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Workshop 4:
**Praxiswerkstatt: Wie gelingt die nachhaltige Integration
von Ausbildungsmigrant*innen aus Drittstaaten?**

Moderation:

Houda Araar-Makhlouf und Imke Sonntag
Allianz für die Region GmbH - Welcome Center der Region Braunschweig-Wolfsburg
Yulyane Korkmaz
IQ Netzwerk Niedersachsen, Osnabrück

14.45 – 15.00 Uhr **Kleine Pause**

15.00 – 15.45 Uhr **Zusammenfassung der Workshopergebnisse im Plenum**

Schlusswort

Carl Escher
„Start Guides“ – Koordinierungsprojekt ZBS AuF IV,
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Ab 15.45 Uhr **Veranstaltungsende und Möglichkeit zum Austausch**

Keynote I:

Zugangschancen junger Geflüchteter in eine berufliche Ausbildung: Kontexte und Wege zu einer gleichberechtigten Teilhabe

Der Übergang in die nachschulische Bildungsphase ist für junge Menschen eine zentrale Entwicklungsaufgabe. Eine berufliche Ausbildung gilt in Deutschland als wichtige Voraussetzung für eine gelingende berufliche Integration, auch für junge Geflüchtete. Hierdurch können gleichzeitig wichtige Fachkräftepotenziale erschlossen werden.

Unter den Personen ohne formalen Berufsabschluss ist der Anteil Geflüchteter hoch. So stehen junge Geflüchtete – zum Teil – aufgrund von mehrfachen Wechseln in ihren Bildungsbiografien, begrenzter Kenntnisse des Bildungssystems sowie struktureller Benachteiligungen vor besonderen Herausforderungen beim Übergang Schule – Beruf.

Dies trägt zu schlechteren Chancen auf eine erfolgreiche Integration in eine berufliche Ausbildung bei und erschwert die gesellschaftliche Teilhabe.

Der Beitrag beleuchtet zentrale Aspekte der Teilhabe junger Geflüchteter an beruflicher Ausbildung, aus der Perspektive junger Menschen aber auch aus der betrieblichen Perspektive. Aktuelle Forschungsergebnisse zu den Zugangschancen junger Geflüchteter insbesondere zu einer dualen Ausbildung zeigen auf, welche Faktoren eine gelingende Integration fördern können. Abschließend lotet der Beitrag Wege und Fördermöglichkeiten für gelingende Übergänge in und Teilhabe an beruflicher Ausbildung junger Geflüchteter aus.



Zur Person

Prof. Dr. Hubert Ertl ist Forschungsdirektor des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und ständiger Vertreter der Präsidentin des BIBB.

Dr. Mona Granato ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Projektsprecherin am BIBB mit den Themenschwerpunkten Berufliche Orientierung und Transitionsforschung.

Keynote II:

Alle lieben das deutsche Brot – doch wer möchte es backen?

Wer heute durch eine Backstube geht, hört oft viele Sprachen und erlebt, wie Menschen aus aller Welt an der Erstellung von Backwaren beteiligt sind. Gerade das Bäckerhandwerk ist inzwischen auf Auszubildende aus dem Ausland angewiesen. Sie bringen Motivation, Mut und die Bereitschaft mit, in Deutschland einen neuen Lebensweg zu beginnen.

Doch Integration gelingt nicht allein durch einen Ausbildungsvertrag. Sie braucht Menschen, die begleiten und beraten, Betriebe, die Verantwortung übernehmen, und Strukturen, die unterstützen und keine zusätzlichen Hürden schaffen. Die deutsche Sprache zu lernen, die Berufsschule zu meistern, eine Wohnung zu finden und in einer neuen Heimat anzukommen – all das gehört heute zur Ausbildung

dazu. Anhand konkreter Erfahrungen aus der Praxis zeigt Bäckermeister Kai Oppenborn, welche Chancen in der Ausbildung von Geflüchteten und anderen Zugewanderten liegen, warum diese Menschen für viele Branchen unverzichtbar geworden sind und welche Herausforderungen Betriebe dabei täglich bewältigen.

Die Keynote ist ein Plädoyer für mehr Mut, mehr Unterstützung und mehr gemeinsames Handeln. Denn wenn wir möchten, dass junge Menschen aus aller Welt in Deutschland eine Zukunft aufbauen und gleichzeitig die Fachkräfte von morgen werden, müssen wir Ausbildung neu denken. Nicht als Aufgabe einzelner Betriebe, sondern als gesellschaftliche Verantwortung und große Chance für unser Land.



Zur Person

Kai Oppenborn ist Bäckermeister, Brotsommelier und geschäftsführender Gesellschafter der Calenberger Backstube. Gemeinsam mit seinem Bruder Axel führt er den Familienbetrieb in neunter Generation mit rund 380 Mitarbeitenden. Als Unternehmer, Ausbilder und Obermeister der Bäckerinnung Region Hannover erlebt er täglich, wie wichtig Zugewanderte und Geflüchtete für die Zukunft des Handwerks geworden sind. Aus dieser praktischen Erfahrung heraus engagiert er sich für bessere Rahmenbedingungen bei der Ausbildung und Integration internationaler Nachwuchskräfte. Seine Perspektive verbindet unternehmerische Realität mit gesellschaftlicher Verantwortung.



Workshop 1:

Fachkräftepotenziale aktivieren und Zukunftsperspektiven sichern – Gelingensbedingungen für die betriebliche Ausbildung von Geflüchteten

Trotz einiger Integrationserfolge verfügen viele Geflüchtete nach wie vor über keine formale Berufsausbildung. Wie können die Fachkräftepotenziale dieser Zielgruppe noch besser für den Arbeitsmarkt aktiviert und die Zukunftsperspektiven von Menschen mit Fluchthintergrund nachhaltig gesichert werden? In diesem Workshop werden Anregungen und Beispiele guter Praxis aus verschiedenen niedersächsischen Arbeitsmarktprojekten vorgestellt, wie die betriebliche Ausbildung von geflüchteten Menschen gelingen kann. Dazu gehören die berufliche Orientierung vor der Ausbildung, ein gelungenes Matching mit dem Ausbildungsbetrieb, erfolgreiche Ansätze zur Unterstützung während der Ausbildung sowie passende Rahmenbedingungen, wie Lernorte und professionelle Beratungsangebote für Auszubildende und Betriebe.

Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Verbesserungspotenziale für eine erfolgreiche betriebliche Ausbildung von Menschen mit Fluchtgeschichte identifiziert werden: Wie kann das System der dualen Ausbildung im Kontext sozio-demographischer Herausforderungen, wirtschaftlich-technischer Entwicklungen und sich ändernder rechtlicher sowie politischer Rahmenbedingungen besser auf die Zielgruppe zugeschnitten werden?



Workshop 2:

Arbeitsrechtliche Konfliktfelder im Kontext der betrieblichen Ausbildung von Drittstaatsangehörigen mit und ohne Fluchtgeschichte

Drittstaatsangehörigen fehlen oftmals wichtige Informationen zu ihren Rechten und Pflichten in Beschäftigungsverhältnissen. In diesem Workshop geht es um grundlegende Arbeitsrechte, um typische Konfliktfelder in einer betrieblichen Berufsausbildung sowie um die Möglichkeiten und Wege, die eigenen Rechte einzufordern.

Anhand von Fallbeispielen werden Besonderheiten von betrieblichen Auszubildenden (z.B. spezielle Abhängigkeitsverhältnisse zu Arbeitgeber*innen, Ansprüche infolge von Ausbildungsabbrüchen, etc.) mit Drittstaatsangehörigen herausgearbeitet und Hinweise für das Identifizieren von ausbeuterischen Auszubildenden sowie die Zugänge zu professionellen Unterstützungsstrukturen thematisiert. Dabei sind die Workshopteilnehmenden eingeladen, Anwendungsfälle aus dem eigenen Arbeitskontext einzubringen.





Workshop 3:

Einreisen zu Ausbildungszwecken fair gestalten: Wo liegen die Herausforderungen in der Beratung?

Die Möglichkeit zur Einreise zu Ausbildungszwecken kann für Menschen aus Drittstaaten neue Migrationswege eröffnen. Vor dem Hintergrund des gemeinsamen Ziels, die Migrationsbedingungen fair zu gestalten, sollen in diesem Workshop die praktischen Herausforderungen für Berater*innen bei der Begleitung von Einreisen zu Ausbildungszwecken diskutiert werden. Im Fokus steht dabei der Prozess vor der Einreise nach Deutschland.

Einleitend stellt Global Welcome, ein Sozialunternehmen zur Begleitung von jungen Menschen aus dem Senegal in die Ausbildung in Deutschland, seine Ansätze und Prinzipien vor. Im gemeinsamen Austausch mit den Teilnehmenden des Workshops geht es um die wesentlichen Rahmenbedingungen, die erforderlich sind, um die Einreise für eine Ausbildung nachhaltig und für alle Beteiligten erfolgreich zu flankieren. Worauf müssen die Beteiligten vorbereitet sein, welcher Beratungsbedarf zeigt sich in der Praxis und wie kann er gedeckt werden? Welche Fragen bleiben wiederkehrend unbeantwortet? Ziel des Workshops ist es, den Begleiter*innen von Einreisen zu Ausbildungszwecken Orientierung für die Beratungspraxis zu geben.



Workshop 4:

Praxiswerkstatt: Wie gelingt die nachhaltige Integration von Ausbildungsmigrant*innen aus Drittstaaten?

Das Welcome Center der Region Braunschweig-Wolfsburg und das IQ Netzwerk Niedersachsen beleuchten gemeinsam mit den Teilnehmenden Erfolgsfaktoren für eine gelingende Integration von Menschen, die zum Zwecke der Ausbildung nach Niedersachsen gekommen sind. Im Fokus steht die Begleitung der Auszubildenden nach der Einreise nach Deutschland: Von der Unterstützung im Ausbildungsalltag über aufenthaltsrechtliche Fragen bis hin zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss. Vorgestellt werden des Weiteren neue Ansätze zur Diskriminierungsprävention an Berufsschulen.

Thematisiert werden beispielsweise typische Herausforderungen, wie die richtige Vorgehensweise bei einem Wechsel des Ausbildungsplatzes unter Beachtung der bestehenden aufenthaltsrechtlichen Rahmenbedingungen oder bei Sprachbarrieren.

Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden ein Verständnis für die Besonderheiten bei der Beratung und Begleitung von Ausbildungsmigrant*innen aus Drittstaaten entwickeln.

Anmeldung

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

Bitte melden Sie sich bis zum 23. Oktober 2026 an:

ANMELDUNG

Wichtig: Wir bitten um vollständige Angaben:

- > Ihr Name und Vorname
- > Ihre Telefonnummer und E-Mailadresse
- > Ihre Organisation mit vollständiger Anschrift

Bitte teilen Sie uns mit der Anmeldung Ihre Prioritäten für die Teilnahme an den zur Auswahl stehenden Workshops mit. Die Berücksichtigung aller Erstwünsche können wir jedoch leider nicht garantieren. An welchem Workshop Sie teilnehmen, erfahren Sie per Mail im Vorfeld der Veranstaltung.

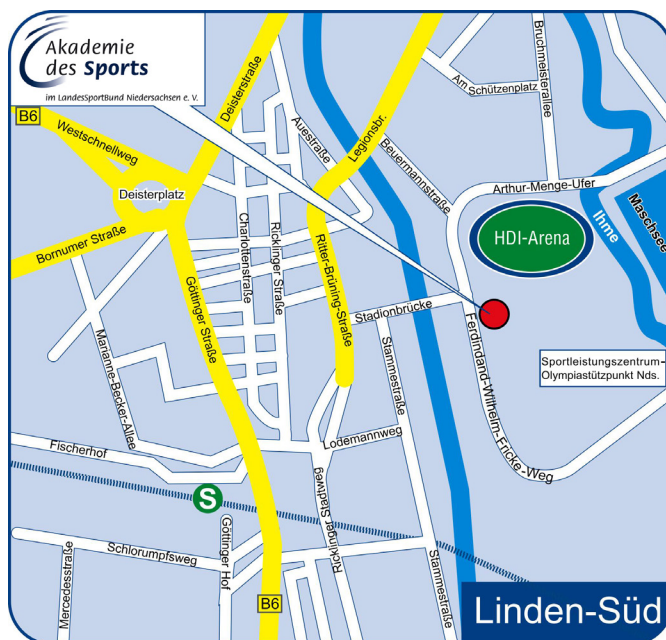
Anmeldungen mit unvollständigen Angaben können wir nicht berücksichtigen. Während der Veranstaltung werden Bildaufnahmen gemacht. Zudem werden im Rahmen der Veranstaltung durch ein professionelles Filmteam Videoaufnahmen für einen Imagefilm erstellt. Dabei stehen insbesondere atmosphärische Eindrücke der Veranstaltung sowie kurze O-Töne von ausgewählten Teilnehmenden im Fokus. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Anfertigung und Veröffentlichung dieser Aufnahmen einverstanden.

Des Weiteren akzeptieren Sie, dass das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Ihre Daten zum Zwecke der Durchführung dieser Veranstaltung verarbeitet und speichert. Diese Einverständniserklärung können Sie widerrufen.

Rückfragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an:

Anmeldung_StartGuidesFachtag@caritas-os.de

Veranstaltungsort



Standort

**Akademie des Sports
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover**

Sie gelangen zur Akademie des Sports in Hannover:

... mit der Bahn: vom Kröpcke oder Hauptbahnhof aus mit den U-Bahnlinien 3 und 7 Richtung Wettbergen bis Station: Stadionbrücke, ca. 4 min.
Fußweg in Richtung Heinz-von-Heiden-Arena zum LandesSportBund.

... mit dem Bus: vom Kröpcke/Opernplatz aus mit der Buslinie 100 direkt bis zur Akademie (Station: Sporthalle).
Rückfahrt: Linie 200

... mit dem PKW: von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Stadtzentrum fahren. In Zentrumsnähe bitte den weißen Hinweisschildern Heinz-von-Heiden-Arena, Sporthalle/park folgen.